

Medienmitteilung, 27. November 2016

## Parc Adula gescheitert

*Nur 9 von 17 Gemeinden haben am Sonntag der Charta des Parc Adula, dem Gebiet rund um das Reinwaldhorn in den Kantonen Graubünden und Tessin zugestimmt. Damit ist das Projekt des neuen Nationalparks Adula in der geplanten Form leider gescheitert. Der Vorstand des Vereins Parc Adula wird an die kommende Woche das weitere Vorgehen skizzieren. Er wird an einer Medienkonferenz aufzeigen, wie es mit den verbleibenden Gemeinden weitergeht, ob diese planen, ein neues Projekt auszuarbeiten und wie dieses aussehen könnte.*

### Rückschlag für die Schweizer Pärkepolitik

Mit der Abstimmung ist das erste Projekt eines neuen Nationalparks in der Schweiz leider gescheitert. Damit hat die Pärkepolitik ihre bisher höchste Hürde nicht genommen und einen schweren Rückschlag erlitten. Die Kombination von Entwicklung und Einschränkungen in der Kernzone kam offenbar bei der Bevölkerung zu wenig an.

### Das Schweizerische Modell zur Governance der Pärke

Die Schweizer Pärkepolitik ist weltweit einzigartig. Es ist das erste Mal, dass die Bevölkerung eines Nationalparks über dessen Existenz abgestimmt hat. Dass das Resultat negativ ausgefallen ist, macht die hohen Hürden deutlich, welche der Gesetzgeber an die Legitimation eines Parkprojektes stellt. Auch Projekte für Regionale Naturpärke sind schon in den Abstimmungen gescheitert. Im Europäischen Kontext ist das Governance-Modell der Schweizer Pärke sehr aussergewöhnlich. Einige wichtige Elemente, wie z. B. die Parkcharta aus Frankreich, wurden aus den Erfahrungen anderer Länder übernommen. Hingegen ist der basisdemokratische Ansatz für andere Länder nicht vorstellbar. Wie der Austausch an der EUROPARC-Jahreskonferenz, welche im Oktober im Parc Jura vaudois stattgefunden hat, zeigte, ist die Mitwirkung der Bevölkerung in den Pärken auch für andere Länder eine zentrale Herausforderung. Sie können aus den positiven aber auch aus den negativen Erfahrungen der Schweiz sehr viel profitieren.

### Eine zweite Chance für Nationalpärke mit dem Progetto Parco Nazionale del Locarnese

Welche Argumente für positive oder negative Resultate in den Gemeinden verantwortlich sind, wird die genaue Analyse der Ergebnisse zeigen. Die Analyse wird auch für das zweite Projekt in der Schweiz, das Progetto del Parco Nazionale del Locarnese, grosse Bedeutung haben. Das zweite Nationalparkprojekt in der Schweiz, das sich vom Lago Maggiore über das Centovalli und das Onsernonetal bis nach Bosco Gurin erstreckt, wird im Verlauf von 2017 in die öffentliche Debatte und frühestens Ende 2017 zur Abstimmung gelangen. Das negative Ergebnis in mehreren Gemeinden zeigt, welche Herausforderung, die Gründung eines Nationalparks bedeutet.

## **Kontakt:**

### Netzwerk Schweizer Pärke:

- Stefan Müller-Altermatt, Präsident  
076 332 15 26, [stefan@mueller-altermatt.ch](mailto:stefan@mueller-altermatt.ch)

### **Die Schweizer Pärke**

Die Schweizer Pärke gehören zu den ursprünglichsten Natur- und Kulturlandschaften der Schweiz. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume.

Neben dem Schweizerischen Nationalpark im Engadin existieren in der Schweiz drei weitere Kategorien von Pärken: 1) Die neuen Nationalpärke besitzen Kernzonen, in denen sich die Natur uneingeschränkt entfalten kann und eine Umgebungszone in welcher die Kulturlandschaft zum Zweck einer nachhaltigen Entwicklung naturnah bewirtschaftet und vor nachteiligen Eingriffen geschützt wird. 2) Die Regionalen Naturpärke zeichnen sich durch hohe Natur- und Landschaftswerte aus. Hier werden Kulturlandschaften von hoher Qualität und biologischem Reichtum erhalten und die nachhaltig betriebene Wirtschaft gestärkt. 3) Die Naturerlebnispärke liegen in der Nähe von Städten und bieten in ihren Kernzonen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt unberührte Lebensräume zur dynamischen Entfaltung. In ihren Übergangszonen werden der Bevölkerung Naturerlebnisse ermöglicht.

### **Das Netzwerk Schweizer Pärke**

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Als solcher vertritt es die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Es fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch.

[www.paerke.ch](http://www.paerke.ch)

**Karte der Schweizer Pärke:** [www.paerke.ch](http://www.paerke.ch) -> Medien -> Parkkarte detailliert mit Legende

**Medienmitteilungen** (Weblink: [www.paerke.ch/de/meta/medien.php](http://www.paerke.ch/de/meta/medien.php))

### **Bilder (Parklandschaften)**

[www.swiss-image.ch](http://www.swiss-image.ch)

Login: stnature

Passwort: Parcs